

191 Lebenswege - Eine stille Performance gegen Femizide

rauMwErk Ellen Helfrich, Michael Frank & **Friends** Edith Daufenbach, Claudia Deussen, Martina Zens

191 Paar leere Schuhe

stehen stellvertretend für Frauen, die durch einen Femizid ihr Leben verloren haben. Jedes Paar erzählt von einer Frau mit einer eigenen Geschichte, Hoffnungen und Zukunftsplänen.

Die Performance

Drei Performerinnen bewegen sich durch die Installation. Zwei erzählen stellvertretend von Lebenswegen, die gewaltsam endeten. Die dritte erzählt vom Überleben und vom Durchbrechen der Gewaltspirale – für Mut, Selbstbestimmung und Hoffnung.

Die Schuhe



stehen für die Abwesenheit der Frauen, deren Lebensweg gewaltsam beendet wurde.

Der Weg hätte weitergehen sollen.

Die Stühle



stehen für den Platz, den jeder Mensch in Familie, Freundeskreis und Gesellschaft einnimmt.

Zwei umgestürzte Stühle stehen symbolisch für die Frauen, deren Leben durch Gewalt beendet wurde. Ein aufrecht stehender Stuhl ist Hoffnungsträger und Appell – er steht für die Frauen, die Gewalt überlebt haben. Er steht für ein Leben ohne Gewalt.

Ihr Platz ist nicht ersetzbar.

Die Farbe Orange



ist weltweit das Symbol des Engagements gegen Gewalt an Frauen.

Der orangefarbene Organza-Stoff macht Abwesenheit sichtbar und zeigt zugleich: Die Erinnerung bleibt.

Die Erinnerung und die Würde bleiben.

Ein gemeinsames Bild der Erinnerung, der Solidarität und der Hoffnung.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Artikel 1 des Grundgesetzes)

191 Frauen.

Die Performance erzählt nicht vom Täter.

191 Lebenswege.

Sie erzählt vom Leben der Frauen.

Keine ist vergessen.

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an.